

**HAFENMUSEUM
BREMEN**

Am Speicher XI 1
28217 Bremen

**ANMELDUNGEN
BUCHUNGEN**

Telefon 0421-303 82 79
info@hafenmuseum-bremen.de

**ÖFFNUNGSZEITEN
EINTRITTSPREISE**

Dienstag – Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr
Dauer- und Sonderausstellung 5,00 €
Unterstützer:innen Ticket 10,00 €
Ermäßigt 3,50 €
**Bis 18 Jahre: Eintritt frei –
Danke an die Sparkasse Bremen**

WEG ZU UNS

Domsheide (City) > Speicher XI
Straßenbahnlinie 3 Richtung Gröpelingen
bis Haltestelle Waller Ring, ca. 400 Meter
Fußweg bis zum Speicher XI

Hauptbahnhof > Speicher XI
Buslinie 26 Richtung Überseestadt bis
Haltestelle Überseetor, ca. 400 Meter
Fußweg bis zum Speicher XI

Das Museum ist barrierefrei zugänglich.
Kostenfreie Parkplätze gibt es direkt vor
dem Speicher XI.

In Kooperation mit: Landeszentrale für politische Bildung Bremen,
Erinnern für die Zukunft e.V., Bremer Zentrum für Baukultur
Wir danken für die Unterstützung: Matthäi Bauunternehmen
GmbH & Co. KG, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Conrad Naber
Stiftung, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA im
Land Bremen



**ALBERT
SPEER**
IN DER BUNDESREPUBLIK

Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit

Albert Speer in the Federal Republic
Dealing with the German Past

**HAFEN
MUSEUM
BREMEN**



Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit

Albert Speer war als führender Architekt und Rüstungsminister einer der Haupttäter des NS-Regimes. Nach seiner Haftentlassung verbreitete er jedoch die Lüge, er habe von den Verbrechen nichts gewusst und sei unverschuldet in den Krieg hineingeraten. Dieses Narrativ wurde von der Gesellschaft lange Zeit bereitwillig angenommen. Die Ausstellung entlarvt die Speer-Legende und stellt die Frage in den Mittelpunkt, warum diese über Jahrzehnte so große Resonanz in der Bundesrepublik fand. Interviews mit Expert:innen, Fotos und Dokumente geben umfassende Antworten. Gleichzeitig werfen sie Fragen nach Bezügen zu aktuellen Debatten auf.

Das Hafenmuseum zeigt die Ausstellung im Gedenken an das 80-jährige Kriegsende. Sie wurde vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg entwickelt und für Bremen um die Rolle Speers in der Hansestadt erweitert. Als Erbauer der U-Boot-Bunker „Valentin“ in Farge und „Hornisse“ in Gröpelingen war Speer auch verantwortlich für die Ausbeutung und den Tod von Tausenden KZ-Häftlingen, Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter:innen.

Albert Speer in the Federal Republic. Dealing with the German past

As a leading architect and armaments minister, Albert Speer was one of the main perpetrators of the Nazi regime. After his release from prison, however, he spread the lie that he had known nothing about the crimes and had become involved in the war through no fault of his own. This narrative was willingly accepted by society for a long time. The exhibition debunks the Speer legend and focuses on the question of why it resonated so strongly in West Germany for decades. Interviews with experts, photos and documents provide comprehensive answers. At the same time, they raise questions about references to current debates.

The Harbour Museum Bremen is showing the exhibition to commemorate the 80th anniversary of the end of the war. It was developed by 'Documentation Center Nazi Party Rally Grounds' and expanded for Bremen to include Speer's role in the Hanseatic city. As builder of the submarine bunkers 'Valentin' and 'Hornisse', Speer was also responsible for the exploitation and death of thousands of concentration camp prisoners, prisoners of war and forced labourers.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

mit Isabell Trommer (Hamburger Edition), Alexander Schmidt (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände), Marcus Meyer (Denkort Bunker Valentin) und Jessica Fritz (Hafenmuseum)
Fr 28. Februar, 18:00 Uhr

SPEER GOES TO HOLLYWOOD

Dokumentarfilm von
Vanessa Lapa, ISR 2020
Filmvorführung und
Podiumsgespräch
Do 06. März, 20:00 Uhr
Ort: City 46

AUSSTELLUNGS- FÜHRUNGEN

So 16. März, 11:00 Uhr
So 06. April, 11:00 Uhr
So 04. Mai, 16:00 Uhr

ALBERT SPEER: EINE DEUTSCHE KARRIERE

Vortrag und Gespräch mit Magnus
Brechtken, Historiker und Publizist
Do 20. März, 18:00 Uhr

ALBERT SPEER UND KZ-ZWANGSAR- BEIT IN NORDWESTDEUTSCHLAND

Vortrag und Gespräch mit Marc
Buggeln, Historiker und Publizist
Di 25. März, 18:00 Uhr

BAUEN AM NATIONALEN HAUS. ARCHI- TEKTUR ALS IDENTITÄTSPOLITIK

Vortrag und Gespräch mit Philipp
Oswald, Architekt und Publizist
Do 10. April, 18:00 Uhr
Ort: Bremer Zentrum für Baukultur



Blick in die Ausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände



Speer als Architekt der
„Reichshauptstadt“, Berlin 1938



Baustelle Bunker „Valentin“, Sommer 1944